

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Samstag den 16. Juni 1855.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 30. Mai.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Nicol, Bird, Medel und Hahn.

1152) Die am 29. und 30. l. M. abgehaltene Holzversteigerung in den Districten Kiffelborn 2r Theil c. und b., Geisberg und Neroberg 1r Theil a. und 2r Theil a., wird auf den Gesamterlös von 2499 fl. 40 fr. genehmigt.

1153) Die am 30. l. M. abgehaltene Versteigerung von  $\frac{3}{4}$  Klafter Brügelholz und 40 Stück Wellen, auf einer städtischen Grundfläche bei der Platter Chaussee, in Folge Ausgrabens zweier Bäume gewonnen, wird auf den Gesamterlös von 6 fl. 20 fr. genehmigt.

1154) Die am 24. l. M. abgehaltene Versteigerung eines Theiles der aus städtischen Mitteln angeschafften Kartoffeln wird auf den Gesamterlös von 298 fl. 1 fr. genehmigt und beschlossen, den Rest ebenfalls zu versteigern.

1156) Die am 25. l. M. nachträglich vorgenommene Verpachtung der Wiese im District Hölckunde No. 2124 a. des St.-G. (Pächter: Friedrich Cramer für 20 fl. 25 fr.), wird genehmigt.

1167) Auf Schreiben des H. Kreisbaumeisters Hoffmann vom 8. l. M., den griechischen Kapellenbau, insbesondere die Anlage einer Wasserleitung daselbst betr., wird nunmehr beschlossen, diese Leitung wie projectirt (quer durch den Gemeindewald ihre Richtung nehmend) nicht zu genehmigen, dagegen zu gestatten, daß dieselbe durch den bestehenden Weg geführt werde, ohne irgend eine Entschädigung dafür zu beanspruchen.

1168) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 22. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Christian Kunkler von hier um Concession zum Betriebe eines Specereigeschäftes und Handels mit Hülsenfrüchten betr., soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

1169) Das Gesuch des Lafaien Carl Wilhelm Remigius Weber von Clarenthal um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Susanne Heinschel von Langenschwalbach, wird genehmigt.

1170) Das Gesuch der Marie Mollier von Haintgen, Amts Ufsingen, um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier auf  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Jahr, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 14. Juni 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Gefunden:

Ein Stofkarrn.

Wiesbaden, den 15. Juni 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

### Bekanntmachung.

Das Balken von circa 260 Stück wollenen Decken für die beiden hier garnisonirenden Bataillone wird im Submissionswege vergeben. Lusttragende werden aufgefodert, Einsicht von den auf dem Bureau des Unterzeichneten offen liegenden Bedingungen zu nehmen und ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf's Balken wollenen Decken“ bis spätestens zum 8. Juli d. J. an das Commando des Herzoglichen zweiten Bataillons einzusenden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1855.

Der Rechner des Herzogl. zweiten Bataillons.  
Saufaus.

345

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen auf Anstehen der Erben des H. Rentmeisters Merz von hier die noch übrigen Mobilien aus dessen Nachlaß in deren Haus in der Metzgergasse dahier zur Versteigerung. Dieselben bestehen in Material- und Farbwaaren, in Harz, Thran und sonstigen Oelen, in verschiedenen Waagen mit Gewicht, darunter eine Tarirwaage, in Del- und anderen Gemäßen, in Kealen mit und ohne Schubladen, in gussenen und messingenen Mörsern, in steinernen Reibschalen, Krügen und Trichtern, in einem kupfernen Destillations-Apparat, in Büchern, mehreren Holzmöbeln, Metallen etc. etc.

Wiesbaden, den 12. Juni 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

2671

### Notizen.

Heute Samstag den 16. Juni Vormittags 11 Uhr:  
Vergebung des Gewinnens und Abfahrens von Sand aus dem Salzbad an den chausfirten Weg von hier nach Bierstadt. (S. Tagbl. No. 138.)

### Naturhistorisches Museum.

Vom 18. d. M. an ist das naturhistorische Museum jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 15. Juni 1855.

Der Vorstand des Vereins für Naturkunde.

### Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine große Auswahl seiner Pariser Blumen erhalten habe und verkaufe sie zu sehr billigen Preisen.

Philippine Schön, Blumenbinderin,

Michelsberg No. 3.

2431

Gute trockene Kernseife . . . per Pfund 16 und 18 kr.

„ „ „ Harzseife . . . „ 12 und 14 „

„ „ „ Talgseife . . . „ 12 „

gute Stearinlichter . . . „ 32 „

„ Patent-Wagenschmiere . . . „ 9 „

bei größerer Abnahme billiger bei

2662

Pet. Koch, Metzgergasse.

Goldgasse No. 16 ist gut erhaltenes Sauerkraut zu verkaufen. 2632

181 Heute Samstag den 16. Juni Nachmittags 4 Uhr lassen die Erben der **Peter Schmidt Wittwe** von Dohheim das **Heugras** von 3 Wiesen, an der Straßenmühle gelegen, an Ort und Stelle versteigern. 2672

## **Regen- und Sonnenschirme,**

sehr schön und gut, sind zu äußerst billigen Preisen zu haben bei

2617

**L. Wüsten,** Kirchgasse No. 3.


Vorzügliche getrocknete Äpfel, Brünellen, Kirschen, Mirabellen und Zwetschen, reinen Bienenhonig, sowie ächten Limburger Käse empfiehlt

2673

**W. Bott Wittwe,** Kirchgasse No. 26.

Ein vollständiges, in gutem Zustande sich befindendes **Mabagoni-Möblement**, goldene Spiegel, **Nußbaum-Tische**, **Waschtische** und ein **Teppich** sind **Taanusstraße No. 32a** aus freier Hand zu verkaufen. 2674

## **Wichtige Anzeige für Damen,** **betr. das Mantillen-Magazin,**

 **Langgasse vis-à-vis der Post.**

## **Neuheiten**

in **Pariser Mantillen** in allen erdenklichen Facons, in Folge der vorgeschrittenen Jahreszeit zu sehr billigen Preisen.

**NB. Tüll-Mantillen, Ciupires**  
**Emitation** &c., sind in großer Auswahl  
vorräthig. 2650

## **Auswanderer**

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von **1921** **J. K. Lembach** in Biebrich.

Die erwartete Sendung **brauner Damenhüte** ist angekommen.

**Henriette Drey,**

2651

**Webergasse No. 40** und neue **Colonnade No. 41.**

Bei Unterzeichnetem ist eine Auswahl ausgesetzte farbige **Stiefelchen** zu herabgesetzten Preisen zu haben.

2649

**Philipp Zimmer,** Schuhmachermeister, **Langgasse No. 10.**

**Goldgasse No. 2** sind ein Paar **Lachtauben** mit dazu gehörigem **Käfig** zu verkaufen. 2675

## Kursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8 Uhr:

### Réunion dansante.

### Im Gartenlofale des Herrn Engel

heute Samstag den 16. Juni, Anfang 6 Uhr,

vorlestes

### National-Concert

der Natursängerfamilie **Remmele** aus Obersteyermark. 2676

Sonntag den 17. Juni **letztes Concert** im **Bayerischen Hof**,  
Anfang 6 Uhr, bei Herrn **Barth**. 2676

### Waterloofest.

Montag den 18. Juni wird die 40jährige Gedächtnisfeier der Schlacht bei Waterloo im Nerothal bei Herrn **G. Sabu** gefeiert, wozu alle Waterloomänner, sowie Bürger und Militär, welche an dem Feste Theil nehmen wollen, höflichst eingeladen werden.

Mehrere Waterloomänner.

Bei dieser Gelegenheit findet Mittags **Harmonie**, Abends **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **G. Sabu**. 2609

### Café Neuf in Mainz.

Morgen Sonntag den 17. Juni

nach Beendigung des Concerts in der Anlage

### Großes Militär-Concert,

wozu ich ein verehrliches Publikum hiermit ergebenst einlade.

2677

**R. Baltus.**

Morgen Sonntag den 17. Juni

### Eröffnung meiner Gartenwirthschaft,

wozu ergebenst einladet

**Daniel Kimmel**, Kirchgasse. 2678

### Schießübungen am Kursaal vom 1. Juni an.

Shooting at a target, near the Kursaal from the 1. Juni.

Tir au blanc près du Kursaal.

2522

### Anzeige.

Am 17., 18. und 24. d. M. wird das

### Kirchweihfest zu Niederwalluf

gefeiert. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Niederwalluf, den 9. Juni 1855.

**Hofmann.**

2547

Im Saale zu den Vier Jahreszeiten.

2544

Täglich, außer Sonntag, Abends  $\frac{1}{8}$  Uhr

# Soirée des Herrn Finn

im Gebiete des Galvanismus, der Electricität, Magnetismus,  
Chemie und Mechanik.

Eintrittspreis: 24 fr. Vorderste Reihesitze 36 fr. Kinder die Hälfte.



## Hessische Ludwigsbahn.

Von dem heutigen Tage an werden auf der Station Mainz wieder Rundreisebillete für die Fahrt von Mainz über Ludwigshafen, Saarbrücken, Forbach, Metz, Paris, Amiens, Brüssel und Köln per Eisenbahn, und von Köln nach Mainz per Dampfsboot ausgegeben. Die Billete können auch in umgekehrter Richtung benutzt werden und beträgt der Preis

für die I. Classe fl. 51. 20 fr. (Frcs. 110.)

für die II. Classe fl. 39. 40 fr. (Frcs. 85.)

Nähere Auskunft ist aus den beifolgigen Anschlägen auf den Stationen zu entnehmen.

Mainz, den 26. Mai 1855.

Aus Auftrag: Der Director:

**Dr. Parcus.**

Nähere Auskunft ertheilt

**C. L. A. Mahr,**

257

Auskunftsbureau der Hess. Ludwigsbahn.

## Einladung zum Abonnement.

2634

Nächsten Mittwoch erscheint die Probenummer einer belletristischen Zeitschrift „**Hygia**, Unterhaltungsblatt für die Taunusbäder“, unter der Redaktion der Frau Katharina Schweizer (Henninger). Das Abonnement beginnt mit dem 1. Juli und beträgt für das Quartal 1 fl. 30 fr. Bestellungen auf dieses Badeblatt werden durch die Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung, sowie bei allen übrigen Buchhandlungen und auswärts bei allen Postämtern angenommen mit dem betreffenden Postaufschlag.

## Geräucherte Fleischwaaren.

Westphälischer Schinken, roh und gekocht, Hamburger Rauchfleisch, Göttinger Schwarzenmagen, Servelatwurst und Hausmacher-Schwarzenmagen in bester Qualität bei

**H. Matern,**

2679

Oberwebergasse No. 19.

**Ph. Enders,** Oberwebergasse No. 20, bringt seine **Restauration, Wein, Kaffee und Flaschenbier** in empfehlende Erinnerung; auch werden **Speisen** außerhalb des Hauses verabreicht und bittet deshalb um geneigten Zuspruch.

2680

**Gefrorenes** jeder Art ist zu haben bei

2037

**H. Wenz,** Conditior, Sonnenbergerthor.

## Hôtel de Hollande.

**Table d'hôte** um 1 Uhr, im Abonnement zu billigen Preisen; auch werden mit schönster Aussicht Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer auf längere Zeit zu einem sehr billigen Preise abgegeben und auf Bestellungen wird auch Essen außer dem Hause verabreicht.

2205

**Chr. Schmidt.**

## Sturzbäder

von gutem Quellwasser sind eröffnet bei  
2386

**F. A. Kadesch,**  
in der Schwalbacherstraße.

### Gesuche.

Es wird auf Johanni ein Mädchen gesucht, das Hausarbeit versteht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2289

Ein junger erfahrener Kaufmann erbietet hiermit seine Dienste, sei es als Geschäftsführer, Buchhalter oder Correspondent, für die Dauer der Saison. Derselbe ist der französischen Sprache mächtig und gut empfohlen. Näheres bei der Expedition d. Bl. 2681

Eine gesetzte Person, welche alle Hausarbeit versteht, sowie gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere bei Frau Müller Wittwe in der Oberwebergasse. 2682

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf den 1. Juli gesucht. Näheres in der Expedition. 2653

Für ein gefittetes Mädchen, welches Kleidermachen, bügeln und fein nähen kann, wird eine Unterkunft bei einer Herrschaft gesucht und wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2654

Ein reinliches, solides Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist und auch Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Johanni eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2655

Eine Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2657

Zwei frischmelkende Ziegen werden mit Garantie preiswürdig zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2535

**200—270 fl.** liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

Ein schön möblirtes Zimmer wird an ein einzelnes Frauenzimmer abgegeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2688

### Herrschaftliche Wohnung auf einem Landgute a. N.

In einem in geringer Entfernung von Wiesbaden und Biebrich gelegenen Orte ist auf einem reizend gelegenen Landgute eine Wohnung von 8 Zimmern, Salon, Balcon-Zimmer, nebst Küche und Zubehör, wozu auch Stallung, Remise u. s. w. gegeben werden kann, jahrweise oder für den Sommer zu vermieten. Außerdem eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör ebendasselbst. Näheres bei C. Leyendecker & Comp. in Wiesbaden. 2310

**Die Kunst-Gießerei von Heintr. Kraussé in Mainz** empfiehlt ihre Fabrikate seiner Bronze- und Eisenguß-Waaren, ferner Lampen und Lüstres im neuesten Geschmack, sowohl für Gas als Kerzen, als alle Utensilien für Gasbeleuchtung.

Bestellungen auf Messing-, Zink- und Eisenguß jeder Art werden bei Einsendung der Modelle prompt und billigt ausgeführt. 2640

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

**2063 C. Braunschweig**, Taunusstraße No. 5.

Ein kleines **Sopha** steht billig zu verkaufen Marktplatz No. 11. 257

Taunusstraße No. 32 sind einige Karrn Steinkohlenasche abzufahren. 2684

Eine gute **Büchsfinte** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2685

Im wilden Mann ist ein Morgen **Wiesenheu** zu verkaufen. 2686

Eine **Waschbütte**, 16 Last haltend, sowie eine **Badbütte** sind zu verkaufen Michelsberg No. 2. 2687

**3 Aecker**, worunter ein Baumstück, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **G. Ziß**, Sonnenbergethor 3. 2688

Marktstraße No. 36 sind gute **Holzfohlen** zu verkaufen. 2689

## Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz. 2689

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Nach der Mittagskirche die Katechisation mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

## Katholische Kirche.

3. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7

Hochamt und Predigt 9

Letzte h. Messe 11

Nachmittag: Andacht mit Segen 2

Werktag: Täglich h. Messen um 6, 7 und 9 Uhr; Donnerstag um 7 Uhr

Engelamt; Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beichte.

## Dreißylbige Charade.

Ein Sylbenpaar — bald eng, bald weit,

Der frommen Andacht ist's geweiht.

Das dritte heißt ein jedes Land,

Wo Ordnung ihre Stelle fand.

Das Ganze gehört einem heiligen Mann,

Das Meer stößt links und rechts daran.

Auflösung der dreißylbigen Charade in No. 133.

Girschberg.

## Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 16. Juni: Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten von Halevy.

Herr Licharschef als Gast.

Morgen Sonntag den 17. Juni. Neu einstudirt: Monaldeschi. Schauspiel in 5 Akten von Lanbe. Fräulein Herz als Gast.

Schwimmbad im Nerothal. Am 15. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 17° R. 237

# Bur Unterhaltung.

## Better und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 132.)

Barmou schritt eine Art Gang entlang, welcher zwischen den beiden Reihen der Stüpfässer hinlief und hielt dabei mit einem gewissen Selbstgefühl die Laterne mit der brennenden Kerze recht hoch, um seine Fässer zu zeigen; dann blieb er vor einem Fasse von geringerem Umfang stehen, auf welchem ein einziges Glas stand. Dieß ergriff er, suchte den kleinen zinnernen Zapfen am Grunde des Fasses, zog ihn sorgsam heraus und ließ den klaren Goldsaden des Weins in sein Glas springen, dessen Anblick aller Herzen labte.

Der Hausherr von Morneux und seine Gäste fuhren noch fort zu zapfen und zu trinken, als Lise vom Felde heimkam, welche für ihre Lieblingsziege einen Korb voll Grünfutter geholt hatte. Auch sie hatte die Flammen gesehen, welche Varroi's Heu zerstörten, und war durch die Bauern, denen sie begegnet, von dem Wiedererscheinen der Brandstifter in Kenntniß gesetzt worden. Auch sie sah, wie die meisten anderen Weiber, in diesen von unsichtbarer Hand angelegten Feuersbrünsten etwas Geheimnißvolles, Gespenstisches, was ihren Schreck noch vermehrte. Die abergläubische Einbildungskraft der Savoyardin erblickte darin die übernatürliche Einmischung des bösen Feindes; und hatte daher bei ihrer Wanderung durch die abgelegenen Pfade zwischen den Weinbergen und Obstgärten mit bangem Blicke durch die Finsterniß geforscht und ihren Schritt beschleunigt, bis sie die Dächer von Morneux im Auge hatte.

Als sie endlich keuchend hier anlangte, ließ sie rasch das Auge über das ganze Gehöfte schweifen, dessen dunkle Umrisse sich in der nächtlichen Dämmerung abzeichneten, und wollte sich überzeugen, ob der unsichtbare Zerstörer ihr noch nicht zuvorgekommen seye. Sie nahm aber nur das kleine Lichtchen wahr, das im Keller brannte, aus welchem die Stimmen der Trinker laut herausschollen. Etwas fester geworden, trug sie ihre Last nach dem Stalle und kehrte dann, — ein Viedchen summend, wie alle diejenigen, welche sich selber Muth machen wollen, — nach dem Wohnhause zurück. Plötzlich aber verstummte sie und blieb wie angewurzelt stehen. Ihr Auge, das unstill und absichtslos umherschweifte, bemerkte einen Schatten, der längs dem Heuschuber hinschlich. In diesem Augenblick stieg Jacques Barmou aus dem Keller heraus und rief nach einer andern Kerze. Die Savoyardin eilte auf ihn zu und rief mit Todesangst: „Heilige Mutter Gottes, schreiet nicht, Herr! dort ist Etwas, vor dem ich mich fürchte!“

„Was ist es denn?“ fragte der Bauer.

„Das kann ich Euch nicht sagen,“ versetzte sie, noch immer unabgewandt nach der Scheune blickend; „das Gespenst ist schnell vorübergehuscht, wie eine Fledermaus.“

„Einfältige Dirne!“ rief Jacques; „ich wette, Du hast nur Deinen eigenen Schatten auf der mondbeschienenen Mauer gesehen!“ Bei diesen Worten aber hörte er selbst das Krachen eines von einem flüchtigen Fuß zertretenen dürren Holzes, gerade in der von Lise angegebenen Richtung, und sah am Eingang der Tenne sich etwas bewegen. (Fortf. folgt.)